

## OB-Wahl: Brief an die Jugend

**Kommunalpolitik** Die parteilose Kandidatin Carmen Haberstroh wendet sich schriftlich an Jungwähler.

**Metzingen.** Die Oberbürgermeisterkandidatin Carmen Haberstroh hat in den vergangenen Tagen allen Jungwählern in Metzingen einen Brief geschickt, die zum ersten Mal bei einer OB-Wahl in Metzingen wählen dürfen, wie sie mitteilt. „Ich habe die jungen Leute um ihre Unterstützung gebeten. Mir ist es wichtig, dass sie die Zukunft Metzingens mitgestalten und ich ihre Vorstellungen kenne“, sagt Carmen Haberstroh.

Eine gute Gelegenheit sei dazu auch die Veranstaltung des Jugendhauses am Mittwoch, 14. April, ab 18 Uhr. Da werden die beiden OB-Kandidaten Patrick Roth und Carmen Haberstroh vorgestellt und befragt. Das werde auf Instagram übertragen. Zwischenzeitlich sei sie auch gefragt worden, woher sie die Adressen der jungen Leute in Metzingen denn habe. „Die Frage kann ich gut nachvollziehen“, sagt Carmen Haberstroh.

Deshalb habe sie das in ihrem Brief an die jungen Leute auch gleich erklärt. Der Brief enthalte folgenden Hinweis: „Deine Adresse habe ich vom Wahlamt der Stadt Metzingen. Politische Bewerber dürfen Adressen von Wählergruppen anfordern. Sie enthalten nur den Namen und die Anschrift, kein Geburtsdatum. Das ist im Bundesmeldegesetz geregelt. Wenn Du nicht möchtest, dass Deine Adresse zukünftig an Bewerber weitergegeben wird, kannst Du das beim Wahlamt sagen.“

Adressen könne also jeder Bewerber und jede Partei anfordern. Dafür zahlt man dann an das Wahlamt auch eine Gebühr. Die Adressen müssen spätestens einen Monat nach der Wahl vernichtet werden. swp

# Vom Eiskristall zum Erwachen

**Metzingen** Texte, Bilder und die Menschen hinter der „Krisenfest“-Ausstellung rund um die Stadtbibliothek, Teil 2: Poetin Rose Zaddach und Malerin Karin Handel-Daiker erforschen Natur und Seelenleben. *Von Claudia Reicherter*

**K**unst wäscht den Staub des Alltags aus unserer Seele. Die im Raum Koblenz geborene Rose Zaddach zitiert mit diesen Worten auf ihrer Website den großen Pablo Picasso (1881-1973). 1982 begann die heute 77-jährige, Gedichte zu schreiben, und 1992 hat sie mit „Flügel Schlag“ einen Roman veröffentlicht. Seit 2002 malt die gelernte Heilpädagogin auch, trat 2012 in den Metzinger Verein Kunstraum ein und hat daraufhin in Metzingen und Reutlingen in Ausstellungen ihre Bilder gezeigt. 2014 zog sie mit ihrer Familie von Metzingen ins bayerische Gilching – und ist nun mit einem Text zurück in der einstigen Heimat: als Teil der Kunst-Lyrik-Open-Air-Ausstellung zum Thema „Krisenfest“ am Kelternplatz.

Wenn der Mensch nicht zur Kunst kann, kommt die Kunst eben zu den Menschen, sagten sich deren Initiatoren – die Stadtbibliothek, der Verein Kunstraum und der Online-Blog Zugetextet.com – und riefen schon vor Beginn des dritten Corona-Lockdowns, bei dem auch die Museen und Galerien im Kreis Reutlingen wieder geschlossen wurden, einen Kunst- und Schreibwettbewerb aus. Als erstes Ergebnis sind acht große Banner mit Bildern und Texten seit Anfang April im öffentlichen Raum zu sehen. Sie hängen von den Dachrinnen von drei der sieben Keltern. Vergan-

### Serie zu Kunst und Lyrik auf dem Kelternplatz

**Die Banner** der Open-Air-Ausstellung am Metzinger Kelternplatz stellen wir in einer wöchentlichen Serie vor. Im April und Mai sind dort acht Bilder mit Texten zu sehen. Nach Teil 1 mit abstrakter Malerei von LaPlue zu Michael Georg Bregels Text über ein „Krisenfestspielhaus“ folgt heute Teil 2: Karin Handel-Daiker und Rose Zaddach.



Mit großer Geste auf die Leinwand geworfen wirkt die Malerei von Karin Handel-Daiker. Dort brechen bisweilen Acrylfarbe und Lacke gezielt auf. Rose Zaddach beschreibt dazu hochaktuell den Wandel der Jahreszeiten. *Foto: Stadtbibliothek Metzingen/ Kunstraum e.V.*

gene Woche stellten wir das erste Bild mit dazu passendem Kurzgedicht rechts vom Büchereingang vor. In dieser Serie bewegen wir uns im Uhrzeigersinn um die Stadtbibliothek in der Kalebskeller herum. Und stoßen links vom Eingang erneut auf ein abstraktes Bild, diesmal von der Dettinger Künstlerin Karin Handel-Daiker. Den hervorragend zur vergangenen Woche passenden Text steuerte Rose Zaddach bei:

„Eiskristalle in Feld und Flur – Sonne wandelt heute alles Gefrorene

zu neuem Leben und die Äste sammeln schon ihren Saft. Die erste Blüte träumt vom Erwachen“

Die schreibende und malende Kunsttherapeutin nennt in der Reihe „Künstlerin der Woche“ auf der Homepage von kunstraum-metzingen.de den spanischen Künstler Antoni Tàpies (1923-2012) als Menschen, den sie gern kennengelernt hätte. Denn dessen Malerei, „geheimnisvoll mit archaischen Zeichen versehen, hat mich sehr beeinflusst.

Ebenso seine Einstellung: jedes Werk ist nur ein Versuch, die Wirklichkeit zu begreifen und sie für den Betrachter darzustellen“.

Das führt uns direkt zu Karin Handel-Daikers Bild hinter diesem Text über Eiskristalle und Erwachen: Das Weiß, Schwarz und Ocker wirkt energetisch, mit großer Geste auf die großformatige Leinwand geworfen, ja geradezu geschleudert.

Die 1953 in Bad Urach geborene Künstlerin, die an der PH Reutlingen Kunst studierte, experimentiert mit Bitumen, Lacken, Marmormehl, Kreide, Asche und

Pigmenten und bekennt, Malerei sei für sie wie Meditation. Sie vergesse dabei Zeit und Raum. Neben Picasso beruft sie sich auf Francis Bacon (1909-1992), der einst bemerkte: „Jeder, der ein Bild sieht, interpretiert es auf seine Weise!“.

Tun wir das, gehen wir zum Kelternplatz. Was erkennen wir im Zusammenspiel von Zaddach und Handel-Daiker? Ein Detail eines gefrorenen Blumentopfuntersetzers, Teil einer Baumrinde oder den brüchigen Zustand unserer eigenen Seele in dieser nach neuem Leben schreienden Zeit?

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Gesund leben

### Die regionalen Gesundheitsseiten



© CHALEE2500/SHUTTERSTOCK.COM

## Grauer Star, Glaukom und AMD

Zu den typischen Augenkrankheiten im Alter gehören Grauer Star, Glaukom und AMD.

Die Augen leisten nicht das Leben lang gleichmaßen gute Dienste. „Es ist normal, dass die Sehschärfe mit dem Alter nachlässt“, sagt Angelika Ostrowski vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV).

### Grauer Star geht an keinem vorbei

Viele altersbedingte Krankheiten fangen mit ähnlichen Symptomen an. Umso wichtiger ist die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung beim Augenarzt. „Wir bekommen alle einen Grauen Star, wir müssen nur alt genug werden“, umschreibt Augenarzt Martin Spitzer das Phänomen der Katarakt, also der getrübbten Linse. Diese Trübung entwickelt sich typischerweise ab der sechsten Lebensdekade, ergänzt Hans Hoerauf, Direktor der Klinik für Augenheilkunde der Universitätsmedizin Göttingen. Es kann aber auch jüngere treffen – Kurzsichtige oder Diabetiker sowie Personen, die regelmäßig etwa Cortison

einnehmen müssen, zum Beispiel. Bei Grauem Star trübt sich die Linse, die Sehschärfe lässt nach. Das liegt daran, dass die Linse fester wird und sich Ablagerungen bilden. Oft kann eine Operation helfen.

Als „schleichenden Dieb des Sehens“ bezeichnet Augenarzt Spitzer den Grünen Star, auch Glaukom genannt. Ein zu hoher Augeninnendruck ist dafür ein Risikofaktor. „Die Patienten haben meist überhaupt keine Beschwerden, und das ist auch das Gefährliche“, sagt Hans Hoerauf. Der Grüne Star ist nicht heilbar, der Schaden lässt sich nur begrenzen. Der Druck im Auge wird meist mit Hilfe von Tropfen abgesenkt – auch Lasertherapien werden angewandt oder das Auge operiert.

### Trockne und feuchte AMD

Bei einer Altersbedingten Makuladegeneration (AMD) verändert sich die Netzhautmitte. Das Tückische: „In der frühen Phase der Krankheit

merkt man davon nichts“, sagt Martin Spitzer. Hans Hoerauf rät zu Selbsttests: entweder regelmäßig ein spezielles Gitternetz (Amsler-Gitter) betrachten oder beispielsweise im Bad die Fugen zwischen den Fliesen mit jeweils einem Auge ansehen und darauf achten, ob sie einem gerade erscheinen. Sind die geraden Linien verzerrt, sollte man das schnell beim Arzt abklären lassen. Bei der trockenen Form der AMD bilden sich Ablagerungen, auch Drusen genannt, unter der Makula. Es gibt noch keine Therapie zur Heilung der trockenen Form, erklärt Angelika Ostrowski. „Die feuchte AMD läuft schneller ab und hinterlässt ohne Behandlung einen deutlich größeren Schaden“, sagt Hans Hoerauf. Dabei wachsen, vereinfacht gesagt, Gefäße unter die Netzhaut. Als Therapie kommen Spritzen mit wachstumshemmenden Medikamenten zum Einsatz. Das bedeutet aber keine Heilung, es verlangsamt den Prozess. dpa



Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen werden Erkrankungen der Augen möglicherweise eher entdeckt.

Perfekte Schutzgitter nach Maß. Gegen Insekten, Nager oder Pollen

Spannrähmen  
Drehrahmen Fenster/Türe  
Pendeltüre/Schiebetüre  
Dachfenster  
Lichtschacht-  
abdeckung

So lässt es sich viel besser leben! Schmunzelclips auf unserer Webseite.

**KLUMPP**

insektenschutz-klumpp.de | Neustetten | T. 07472 25 106 Krabbelfrei!

Das Leben wieder mit **Qualität & Freude** genießen!

GEFÜHRT ALS EMPFOHLENER ARZT 2021 AUF DER **IGES GESUNDHEIT ARZTSUCHE**

**Feste dritte Zähne an einem Tag!**

Die Angst vor einer vorübergehenden Zahnlosigkeit ist meist der Grund, Implantate abzulehnen. Wir möchten Ihnen zukünftig diese Angst nehmen – durch unser kompetentes Team, sichere Planung durch 3D-Röntgen, eigenes Dentallabor, Knochenaufbau, Komplettversorgung, Marken-Zahnimplantate, ALL-ON-4® oder Zygoma-Implantate bei abgebautem Kieferknochen. An nur 1 Tag. Wir beraten Sie hierzu gerne individuell. Rufen Sie uns an!

Wir möchten zu Ihrem und unserem Schutz auf die höchsten gesundheitlichen Maßnahmen in unserer Praxis hinweisen. Näheres unter [www.implantatzentrum-stuttgart.com](http://www.implantatzentrum-stuttgart.com)

**DRES. SIMON**  
Ästhetische Zahnmedizin - Implantologie

Dres. Simon / Ästhetische Zahnmedizin - Implantologie  
Kronprinzstr. 11 70173 Stuttgart 0711-609254  
info@dres-simon.de [www.implantatzentrum-stuttgart.com](http://www.implantatzentrum-stuttgart.com)

Kompetenz-zentrum 2020/2021